

Bereich 5 – Soziales, Jugend und Wohnen
5.02 – Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche

Vorinformation

Sehr geehrte Eltern,

Sie haben für Ihr Kind bei uns einen Antrag auf Eingliederungshilfe gestellt.

Um über den Antrag zu entscheiden, müssen von unserer Seite zunächst Informationen gesammelt werden. Hierbei sind Sie mit Ihren Einschätzungen sehr hilfreich, da Sie die Experten für Ihr Kind sind und wertvolle Hinweise zu Verhaltensweisen im alltäglichen Umfeld geben können. Es ist daher erforderlich, auch Ihre Sichtweise zu kennen.

Zur Dokumentation Ihrer Erfahrungen finden Sie im Anhang dieses Schreibens den Vordruck zur Ermittlung des Bedarfes. Wir bitten Sie, diesen mit den für Sie relevanten Themen und Inhalten auszufüllen und uns zeitnah wieder zukommen zu lassen. Der Bogen wird vom gesamten Fachdienst der Eingliederungshilfe genutzt und umfasst entsprechend alle Behinderungsformen, sowie alle Altersklassen. Wundern Sie sich daher bitte nicht, wenn manche Fragen oder Lebensbereiche für Ihr Kind nicht passend erscheinen. Überspringen Sie dann einfach diese Frage oder vermerken Sie, dass dieser Bereich Ihrem Kind keine Probleme bereitet. Sollte der Platz im Kästchen nicht ausreichen, schreiben Sie gerne auf der Rückseite weiter und kennzeichnen dies. Haben Sie bitte keine Sorge, dass Sie etwas an die „falsche“ Stelle schreiben könnten. Schreiben Sie das auf, was Sie für wichtig halten und nutzen dafür den Platz, den Sie für richtig erachten. Sollte eine Frage oder ein Gesichtspunkt aus Ihrer Sicht fehlen, geben Sie uns bitte die Information trotzdem, dort wo Sie möchten.

Für Ihre Mitarbeit bedanken wir uns und stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Stadtverwaltung Worms

5.02 Prävention und Soziale Dienste

Bogen zur Bedarfserfassung nach SGB VIII und IX

Einschätzungen der Eltern oder Bezugspersonen

Name:

Vorname des Kindes:

Geburtsdatum:

Kontaktdaten der Eltern/Bezugsperson:

Hausbesuch am:

1. Lernen und Wissensanwendung

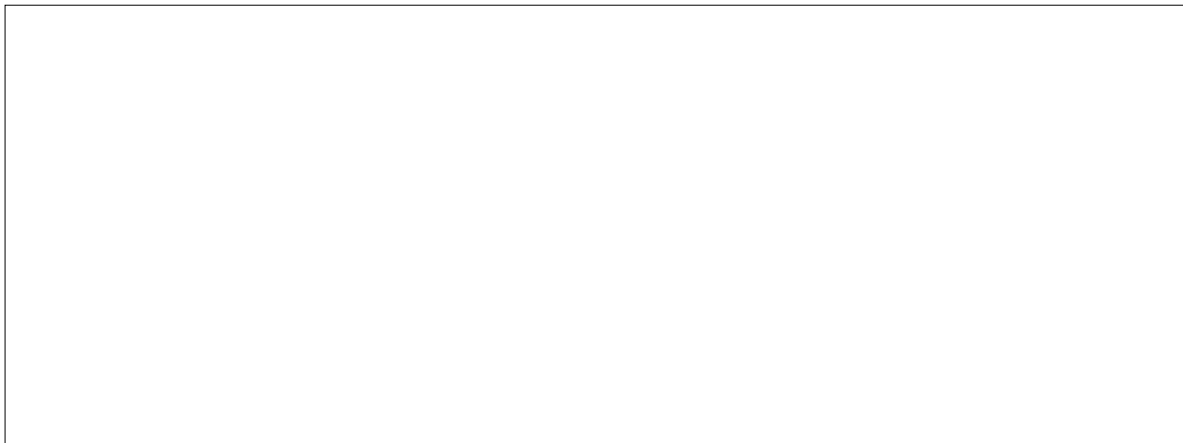
In diesem Lebensbereich werden unter anderem die Fähigkeiten bzw. Beeinträchtigungen der elementaren Sinne (d110-d120), des Spracherwerbs (d133-d145), des Lernens und Anwendens (d160-d177) wie zum Beispiel beim Zuschauen und Zuhören, beim den elementaren Fähigkeiten des Lesens, Schreibens, Rechnens und Denkens beschrieben, und inwieweit das Kind bzw. der Jugendliche mit diesen Fähigkeiten alleine Probleme lösen und Entscheidungen treffen kann oder könnte.

Beispiele: Lässt sich Ihr Kind gut zu etwas motivieren? Wie lange kann sich Ihr Kind auf eine Sache konzentrieren? Kann Ihr Kind zählen? Beobachtet Ihr Kind, was Andere tun? Versteht Ihr Kind Zusammenhänge? Erkennt Ihr Kind Buchstaben, kann es seinen Namen schreiben?

2. Allgemeine Aufgaben und Anforderungen

In diesem Lebensbereich werden unter anderem die Fähigkeiten bzw. Beeinträchtigungen beschrieben, inwieweit einzelne oder mehrere Aufgaben übernommen werden (d210-d220), das Verhalten gesteuert werden (d250), um Routinen zu folgen (d230), wofür man Verantwortung übernehmen und wie man mit dem hiermit auftretenden psychischen Anforderungen und ggf. Stress zurechtkommt (d240) kann oder könnte.

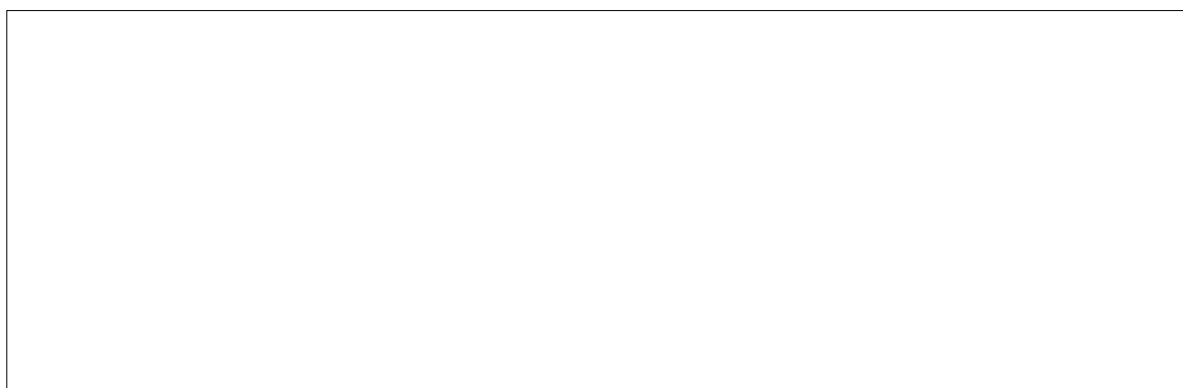
Beispiele: Hält Ihr Kind Regeln ein? Benötigt Ihr Kind Rituale oder einen sehr strukturierten Tagesablauf? Ist Ihr Kind schnell frustriert oder wütend? Schlägt Ihr Kind sich oder Andere? Wie reagiert Ihr Kind, wenn Sie etwas von ihm fordern?



3. Kommunikation

In diesem Lebensbereich werden unter anderem die Fähigkeiten bzw. Beeinträchtigungen beschrieben, wie gut man mit anderen kommuniziert, wie gut man sich anderen mitteilen oder sich mit ihnen unterhalten kann oder könnte (d310-d320). Es geht ums miteinander sprechen (d330) schreiben (d345) und singen (d331), aber auch um die Verwendung von Gesten, Symbolen und Zeichnungen (d335) – außerdem darum, ob man telefonieren oder einen Computer benutzen kann oder könnte um mit anderen zu kommunizieren (d360)

Beispiele: Wie teilt Ihr Kind Ihnen mit, was es gerade braucht? Kann ihr Kind sich sprachlich mitteilen? Versteht ihr Kind, was Sie ihm sagen? Spricht ihr Kind einzelne Wörter oder 2-3-Wort-Sätze? Erhält ihr Kind Logopädie?



4. Mobilität

In diesem Lebensbereich werden die Fähigkeiten bzw. Beeinträchtigungen beschrieben, wie gut man elementare Körperpositionen wechseln (d410-420), wie gut man Gegenstände tragen, bewegen und angemessen benutzen kann oder könnte (d430-d445). Außerdem geht es darum, inwieweit man mobil ist, ob man krabbeln, längere oder kürzere Strecken laufen, rennen, springen oder schwimmen kann (d450-d465). Auch geht es darum, ob man Transportmittel, wie beispielsweise Bus, Bahn, Fahrrad oder Auto, benutzen kann oder könnte (d470-475).

Beispiele: Führt Ihr Kind Laufrad, Fahrrad, Roller oder Ähnliches? Wie hält Ihr Kind einen Stift? Klettert Ihr Kind, kann es Treppen steigen oder sich mit Hilfsmitteln eigenständig fortbewegen? Kann ihr Kind Gefahren einschätzen? Ist Ihr Kind auf einen Rollstuhl angewiesen? Benötigt Ihr Kind einen Fahrdienst?

5. Selbstversorgung

In diesem Lebensbereich werden die Fähigkeiten bzw. Beeinträchtigungen der elementaren Körperhygiene beschrieben, inwieweit man sich waschen (d510), alltags- und altersangemessen kleiden (d510), Zähne putzen (d520) und die Toilette benutzen (d530) kann oder könnte. Außerdem geht es darum, ob man essen (d550), trinken (d560) und auf die eigene Gesundheit (d570) und Sicherheit achten kann oder könnte (d571).

Beispiele: Kann Ihr Kind sich alleine anziehen (evtl. auch nur einzelne Kleidungsstücke)? Wobei benötigt Ihr Kind Unterstützung? Kann sich Ihr Kind Wasser in eine Tasse gießen? Benutzt Ihr Kind Windeln oder geht es mit oder ohne Hilfe auf die Toilette?

6. Häusliches Leben

In diesem Lebensbereich werden die Fähigkeiten bzw. Beeinträchtigungen beschrieben, inwieweit man Haupt- und Nebenmahlzeiten zubereiten (d630), sich an der Erledigung der Haushaltsarbeiten beteiligen (d640) und ob man beispielsweise Wäsche waschen oder sein Zimmer putzen (d650) kann oder könnte. Außerdem geht es auch darum, ob man anderen Haushaltmitgliedern helfen und sie unterstützen kann oder könnte (d660)

Beispiele: Kann Ihr Kind dabei helfen den Tisch zu decken? Hilft Ihr Kind beim Kochen? Kann Ihr Kind Spielsachen wegräumen, mit denen es gespielt hat?

7. Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen

In diesem Lebensbereich werden die Fähigkeiten bzw. Beeinträchtigungen beschrieben, in denen es um die Beziehungen zu anderen Menschen, wie zum Beispiel in der Familie (d760), im Freundeskreis, in der Partnerschaft (d770), in der Nachbarschaft, in der Kindertagesbetreuung oder Schule, am Ausbildungsplatz (d740) oder mit Fremden (d730) geht. Es dabei darum, inwieweit man Beziehungen eingehen, aufrechterhalten, Nähe herstellen oder Abstand wahren, sich angemessen verhalten, mit Kritik umgehen und darauf reagieren oder sich an Regeln halten kann (d710-d720).

Beispiele: Hat Ihr Kind Freunde? Spielt Ihr Kind überwiegend alleine? Spricht Ihr Kind Fremde an? Geht Ihr Kind auf Andere zu oder ist es eher zurückhaltend? Was tut Ihr Kind, wenn es angesprochen wird? Wie verhält sich Ihr Kind in Konfliktsituationen? Erkennt Ihr Kind seine engeren Bezugspersonen (Eltern, Geschwister, Großeltern, ErzieherInnen, LehrerInnen, Nachbarn, Mitschüler,...)? Sucht Ihr Kind Ihre Nähe und braucht es viel Körperkontakt?

8. Bedeutende Lebensbereiche

In diesem Lebensbereich werden die Fähigkeiten bzw. Beeinträchtigungen beschrieben, inwieweit man Spielen und Lernen in nicht-institutionelle Kontext, in der Kindertagesbetreuung, in der Schule oder in einer Ausbildung gelingen, sich auf eine Erwerbstätigkeit vorbereiten, einen Ausbildungsplatz suchen und behalten und bezahlte oder unbezahlte Tätigkeiten ausüben und der Umgang mit Geld gelingen kann oder könnte.

Beispiele: Geht Ihr Kind in einen Kindergarten? Kann Ihr Kind alleine einkaufen gehen? Spielt Ihr Kind Rollenspiele?

9. Gemeinschafts-, Soziales und staatsbürgerliches Leben

In diesem Lebensbereich werden die Fähigkeiten bzw. Beeinträchtigungen beschrieben, inwieweit man zum Beispiel im Verein aktiv sein kann, sich an Gemeinschaftsspielen beteiligen, Sport machen, ins Kino gehen, Hobbys nachgehen oder sich mit Freunden treffen kann oder könnte. Weiter geht es darum, ob man an religiösen oder spirituellen Aktivitäten teilnehmen und sich am sozialen und politischen Leben beteiligen und an Wahlen teilnehmen kann oder könnte.

Beispiele: Ist Ihr Kind in einem Verein oder treffen Sie sich nachmittags mit anderen Kindern? Spielt ihr Kind gerne mit Anderen? Spielt Ihr Kind nur nach seinen eigenen Regeln?

Datum:

Erstellt von: